

social media

JEKYLL läutet den Feierabend ein.
Aus einer Flasche mit rotem Wein
will er sich ein Glas eingießen
und das Nachtprogramm genießen.
Entspannen und die Beine hochlegen,
doch langsam beginnt er, sich aufzuregen.
Was dort läuft, trifft nicht seinen Geschmack,
es macht ihn wütend, aber er ist auf Zack.
Nach dem vierten Gläschen Wein
sieht er es überhaupt nicht ein,
dass er hier nicht kommt zu Wort!
Das will er ändern und zwar sofort.
HYDE begibt sich an den Rechner,
verfasst Kommentare, frech und frecher,
gerät so richtig schön in Rage,
entkorkt sogleich die zweite Flasche.
Er liebt es, böse Briefe zu schreiben
und dabei ganz anonym zu bleiben.
Glasig sein Blick und taumelnd der Gang
schlurft er ins Bett, der Tag war lang.
Morgens wacht JEKYLL grübelnd auf,
was lief in der Nacht? War HYDE gut drauf?
Er möchte möglichst schnell vergessen
wer gestern am PC gesessen.
Frisch geduscht und rasiert,
er pfeifend ins Büro marschiert.
Gibt sich sympathisch und charmant,
wie immer, höflich elegant.

© D. Demski 2017

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)